

# Jugendschutzkonzept und Gesundheitsschutz für den Cannabis-Anbauverein NAME in Deutschland

## Einleitung

Dieses Konzept beschreibt Maßnahmen zum Jugendschutz im Rahmen eines Cannabis-Anbauvereins nach dem Cannabisgesetz (CanG). Es dient dazu, Minderjährigen den Zugang zu Cannabis zu verwehren und die negativen Folgen des Konsums zu minimieren.

## Allgemeine Grundätze zu dem Gesundheits- und Jugendschutz

- **Aufklärung und Prävention:** Umfassende Aufklärung über die Risiken des Cannabiskonsums, insbesondere für junge Menschen. Aufklärung an Schulen und Jugendeinrichtungen, sowie die (Teil-)Finanzierung von bestehenden Projekten und Maßnahmen.
- **Altersüberprüfung:** Personen unter 18 Jahren wird der Zugang zu Räumlichkeiten des Vereins verwehrt. Dieses wird durch Einlasskontrollen (Elektronisch und durch Personen) sichergestellt.
- **Abgaberegulierung:** Kontrollierte Weitergabe von Cannabis und Vermehrungsmaterial erst nach einer Bestandenem Alters-Verifikation (staatliches Ausweisdokument)
- **Werbebeschränkungen:** Einhaltung des Allgemeinen Werbe- und Sponsoringverbots.
- **Öffentliche Ordnung:** Hinweise an den Ausgängen, zur Erinnerung des Konsumverbotes / der Konsumregeln in der Öffentlichkeit. So wie regelmäßige Workshops und Unterweisungen.
- **Qualitätskontrolle:** Maßnahmen zur Qualitätssicherung durch Anbauvereinigungen und qualifizierte Labore. Sowie Maßnahmen zur Sicherstellung der Einhaltung maximalen Abgabemenge sowie der THC-Obergrenze bei Personen unter 21 Jahren.
- **Soziale Verantwortung:** Wir werden bei jedem Besuch in der Abgabestelle die Mitglieder zu einem Verantwortungsvollen Umgang mit Cannabis anhalten. (Schriftlich in Flyer Form und einem Persönlichen Gespräch). Zusätzliche Warnhinweise auf den Verpackungen. Regelmäßige Hinweise auf Konsumpausen. (Beitragsbefreiung für diesen Zeitraum bis drei Monate je Kalenderjahr). Regelmäßige verpflichtende Gespräche mit dem Sucht- und Präventionsbeauftragten.
- **Medizinische Unterstützung und Beratung:** Neben Suchtprävention werden wir auch Mitglieder ausbilden oder ausbilden lassen zur sachkundigen medizinischen Beratung in Bezug auf Cannabis als Medizin. Zudem sollen Sammelbestellungen für Vaporisier angeboten werden um beschaffungskosten zu senken. Sofern möglich soll ein Mitarbeiter des Herstellers dem Umgang und die Wartung erläutern ansonsten werden Workshops und Kurse zu der Verwendung der Geräte innerhalb des Vereins gestaltet.
- **Forschung und Entwicklung:** Kontinuierliche Weiterbildung von Mitgliedern zu der Forschung zu Cannabis und dessen Auswirkungen.
- **Gesetzgebung und Durchsetzung:** Einhaltung aller gesetzlichen Bestimmungen und Vorschriften. So wie regelmäßige Unterweisungen zu den Anbau- und Konsumbestimmungen aller Mitglieder

## Präventionsmaßnahmen

- Alterskontrolle beim Eintritt in Vereinsräume und bei der Abgabe von Cannabis
- Ausweiskontrollen bei allen Vereinsaktivitäten und Veranstaltungen.
- Information über die Gefahren des Cannabiskonsums für Minderjährige
- Information über die Gefahren des Cannabiskonsums für Schulen und Jugendeinrichtungen

## **Jugendschutzkonzept und Gesundheitsschutz für den Cannabis-Anbauverein NAME in Deutschland**

- Bereitstellung von Informationsmaterial zum Thema Jugendschutz
- Schulung von Vereinsmitgliedern zum Thema Jugendschutz
- Zusammenarbeit mit der örtlichen Jugendbehörde

### **Verbotsmaßnahmen**

- Verbot des Zutritts für Minderjährige zu Vereinsräumen und Veranstaltungen
- Verbot des Zutritts für Minderjährige zum Vereinsgelände
- Verbot der Abgabe von Cannabis an Minderjährige
- Verbot von Alkohol auf dem Vereinsgelände
- Verbot von Tabak auf dem Vereinsgelände
- Verbot des Konsums von Cannabis für alle, besonders Minderjährige in Vereinsräumen
- Ausschluss von Vereinsmitgliedern, die gegen die Jugendschutzbestimmungen verstoßen

### **Gesundheitsförderung**

- Information über die positiven und negativen Auswirkungen von Cannabiskonsum
- Aufklärung über die Risiken von Suchterkrankungen und psychischen Problemen
- Förderung eines gesunden Lebensstils durch regelmäßige Veranstaltungen mit Teilnahme von Vertretern der Krankenkassen und Medizinischem Personal
- Unterstützung von Konsumenten mit problematischem Konsum durch unseren Präventionsbeauftragten
- Weitervermittlung von Hilfsangeboten durch offizielle Suchtberatungsstellen oder Suchtkliniken

### **Schadensminimierung**

- Bereitstellung von Informationen über Safer-Use-Strategien
- Unterstützung bei der Suche nach professioneller Hilfe bei problematischem Konsum
- Förderung von Rauchfreiräumen und Rauchfreien Phasen
- Angebot von alkoholfreien Getränken

### **Zusammenarbeit mit Experten**

- Einbindung von Fachleuten für Suchtprävention und -behandlung in die Vereinsarbeit
- Regelmäßige Fortbildungen für Vereinsmitglieder zum Thema Gesundheitsschutz

### **Dokumentation und Evaluation**

- Dokumentation aller Maßnahmen zum Jugendschutz, Gesundheitsförderung und Schadensminimierung
- Regelmäßige Evaluation der Wirksamkeit der Maßnahmen durch den Jugendschutzbeauftragten bzw. dem Präventionsbeauftragten.

### **Inkrafttreten**

Dieses Jugendschutzkonzept tritt am Tag der Gründung des Vereins in Kraft.

### **Zusätzliche Hinweise**

## **Jugendschutzkonzept und Gesundheitsschutz für den Cannabis-Anbauverein NAME in Deutschland**

Weitere Informationen zum Jugendschutz im Zusammenhang mit Cannabis finden Sie auf den Websites des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) und der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA).